

MEDIZINISCHE MENSCHENVERSUCHE

Ort des Versuches:

KL Buchenwald / Revier

A.) Allgemeine Angaben:

Art des Versuches:

Hormonversuche

Auftraggebende Stelle:

Reichsführer-SS

Durchgeführt durch:

SS-Sturmbannführer Dr.med. Carl Vaernet,
SS-Hauptsturmführer Dr.med. Gerhard Schied-
lausky, Standortarzt der Waffen-SS
Weimar-Buchenwald.

B.) Durchführung des Versuches:

Zeitpunkt:

13. September 1944 - 1945 (letztes erwähntes
Datum 6. Januar 1945).

Anzahl der Versuchspersonen:

Bis 3.1.1945 13 Versuchspersonen
(12 Versuchspersonen sind hier namentlich
bekannt).

Dr. Vaernet arbeitete seit Kriegsbeginn an einer "künstlichen Drüse". Auf der Grundlage von zahlreichen Versuchen an Tier und Mensch entwickelte er einen neuartigen Depot-Körper "künstliche Drüse" zur Implantation von Medikamenten, insbesondere von Hormon-Depots.

Während bei der bisherigen medizinischen Behandlung von Drüsenstörungen mit Spritzen oder Pillen gearbeitet wurde, will Dr. Vaernet das für den im Einzelfall jeweils notwendige Medikament in einer Weise dem Körper zuführen, dass eine permanente Wirkung, die sich über Monate oder auch über Jahre hinaus erstrecken kann, erreicht wird.

Das betreffende Medikament wird in einer von ihm entwickelten Kapsel, die mit einer Öffnung versehen ist, verschlossen. Diese Kapsel wird dann auf irgendeinen Körperteil implantiert. Die Kapsel soll nun die gleiche Wirkung haben wie die organische Drüse. Sie soll nämlich, unter Anpassung an den gesamten Organismus, immer nur den jeweiligen Bedarf des Medikaments an den Körper absondern. Dadurch soll die notwendige Konstanz erreicht und ausserdem verhindert werden, dass, wie z.B. bei der Einnahme von Pillen, grosse Teile des Medikamentes von vornherein dadurch verloren gehen, dass sie durch den Verdauungsapparat befördert werden.

Für das männliche Sexual-Hormon sollen die Versuche Dr. Vaernets, die bereits seit 1934 durchgeführt werden, gezeigt haben, dass die Absonderung dieser Hormone vom 1. Tage an konstant vor sich geht, bis sie verbraucht sind.

NEURALE HORMONVERBÄNDER

Dr. Vaernet arbeitet seit Kriegsende an einer "klinischen Studie". Auf der Grundlage von zahlreichen Versuchen an Tieren und Mensch entwickelte er einen neuartigen Depot-Körper "klinische Studie" zur Implantation von Hormonen, insbesondere von Hormon-Depots.

Während bei der bisherigen medizinischen Behandlung von Hormonstörungen mit Spritzen oder Tabletten gearbeitet wurde, will Dr. Vaernet das für den in Mangelfall jeweils notwendige Medikament in einer Weine des Körpers aufbewahren, dass eine permanente Wirkung, die sich über Monate oder auch über Jahre hinaus erstrecken kann, erreicht wird.

Das betreffende Medikament wird in einer von ihm entwickelten Kapsel, die mit einer Ölfüllung versehen ist, verschlossen. Diese Kapsel wird dann bei jugendlichen Körpern in die Muskulatur, die Kapsel soll nun die gleiche Wirkung haben wie die organische Drüse. Sie soll nicht, unter Abgabe in den gesamten Organismus, immer nur das jeweilige Depot des Hormons an den Körper abgeben. Dadurch soll die notwendige Konzentration erreicht und ausserdem verhindert werden, dass, wie z.B. bei der Einnahme von Tabletten, grosse Teile des Medikaments von vornherein dadurch verloren gehen, dass sie durch den Verdauungsapparat abgebaut werden.

Die 1.1.1952 13 Versuchspersonen (13 Versuchspersonen sind hier namentlich bekannt).

Die 1.1.1952 13 Versuchspersonen (13 Versuchspersonen sind hier namentlich bekannt).

13. September 1944 - 1945 (letztes vollständiges Datum 6. Januar 1945).

13. September 1944 - 1945 (letztes vollständiges Datum 6. Januar 1945).

Dr. Vaernet arbeitet seit Kriegsende an einer "klinischen Studie". Auf der Grundlage von zahlreichen Versuchen an Tieren und Mensch entwickelte er einen neuartigen Depot-Körper "klinische Studie" zur Implantation von Hormonen, insbesondere von Hormon-Depots.

Während bei der bisherigen medizinischen Behandlung von Hormonstörungen mit Spritzen oder Tabletten gearbeitet wurde, will Dr. Vaernet das für den in Mangelfall jeweils notwendige Medikament in einer Weine des Körpers aufbewahren, dass eine permanente Wirkung, die sich über Monate oder auch über Jahre hinaus erstrecken kann, erreicht wird.

Das betreffende Medikament wird in einer von ihm entwickelten Kapsel, die mit einer Ölfüllung versehen ist, verschlossen. Diese Kapsel wird dann bei jugendlichen Körpern in die Muskulatur, die Kapsel soll nun die gleiche Wirkung haben wie die organische Drüse. Sie soll nicht, unter Abgabe in den gesamten Organismus, immer nur das jeweilige Depot des Hormons an den Körper abgeben. Dadurch soll die notwendige Konzentration erreicht und ausserdem verhindert werden, dass, wie z.B. bei der Einnahme von Tabletten, grosse Teile des Medikaments von vornherein dadurch verloren gehen, dass sie durch den Verdauungsapparat abgebaut werden.

Für das männliche Sexual-Hormon sollen die Versuche Dr. Vaernet, die bereits seit 1944 durchgeführt wurden, gezeigt haben, dass die Absonderung dieser Hormone von 1. Tage an konstant vor sich geht, die die Versuche sind.

Dr. Vaernet arbeitet seit Kriegsende an einer "klinischen Studie". Auf der Grundlage von zahlreichen Versuchen an Tieren und Mensch entwickelte er einen neuartigen Depot-Körper "klinische Studie" zur Implantation von Hormonen, insbesondere von Hormon-Depots.

Während bei der bisherigen medizinischen Behandlung von Hormonstörungen mit Spritzen oder Tabletten gearbeitet wurde, will Dr. Vaernet das für den in Mangelfall jeweils notwendige Medikament in einer Weine des Körpers aufbewahren, dass eine permanente Wirkung, die sich über Monate oder auch über Jahre hinaus erstrecken kann, erreicht wird.

Das betreffende Medikament wird in einer von ihm entwickelten Kapsel, die mit einer Ölfüllung versehen ist, verschlossen. Diese Kapsel wird dann bei jugendlichen Körpern in die Muskulatur, die Kapsel soll nun die gleiche Wirkung haben wie die organische Drüse. Sie soll nicht, unter Abgabe in den gesamten Organismus, immer nur das jeweilige Depot des Hormons an den Körper abgeben. Dadurch soll die notwendige Konzentration erreicht und ausserdem verhindert werden, dass, wie z.B. bei der Einnahme von Tabletten, grosse Teile des Medikaments von vornherein dadurch verloren gehen, dass sie durch den Verdauungsapparat abgebaut werden.

Nachdem am 15. November 1943 der Reichsführer-SS Himmler die Förderung der Versuche des Dr. Vaernet angeordnet hatte, wurde bei der Deutschen Heilmittel GmbH in Prag, die der Dienstaufsicht des SS-WVHA unterstand, ein unter der Leitung von Dr. Vaernet stehendes Laboratorium errichtet.

Am 20. Juli 1944 wurden Operationen an Menschen (Behandlung von Homosexuellen) im KL Buchenwald befohlen.

Bericht über die Durchführung:

Quelle: Schreiben des SS-Sturm-bannführers Dr.med. Carl Vaernet, Prag, an den Reichsarzt-SS und Polizei, SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS, Prof.Dr. Grawitz, vom 30.10.1944

"Bericht über die Implantation der "künstlichen männlichen Sexualdrüse" in Weimar-Buchenwald. Bericht Nr. 6 bis 30/10-44.

Die Operationen in Weimar-Buchenwald wurden am 13.9.44 an 5 homosexuellen Personen ausgeführt. Davon waren

- 2 kastriert
- 1 sterilisiert
- 2 nicht operiert.

Die Absicht mit den Operationen.

1. Zu untersuchen, ob homosexuelle Personen durch Implantation der "künstlichen männlichen Sexualdrüse" in ihrer sexuellen Einstellung normalisiert werden können.
2. Die Erhaltungsdosis festzusetzen.
3. Eine Kontrollstandardisierung der "künstlichen männlichen Sexualdrüse".

Die "künstliche männliche Sexualdrüse" ist in verschiedenen Grössen implantiert worden, und zwar so, dass die resorbierten Hormonmengen mit 1a, 2a und 3a angegeben werden können. Die Untersuchungen sind bei weitem noch nicht beendet, aber:

- I. Die vorläufigen Resultate zeigen, dass die Dosis, die als 3a bezeichnet ist, die Homosexualität in einen normalen Sexualtrieb verwandelt.

Dosis 2a erweckt aufs neue den Sexualtrieb bei einer vor 7 Jahren kastrierten Person. Der neuerweckte Sexualtrieb ist ohne homosexuelle Einschläge.

Dosis 1a gibt bei Kastraten ein Wiederauftreten der Erektion, aber keinen Sexualtrieb.

- II. Durch die von der "künstlichen männlichen Sexualdrüse" abgegebenen Resorbtdosen werden bei sowohl 1a, 2a und 3a eine anwesende starke Depression und Nervosität in Optimismus, Ruhe und Zuversicht verwandelt. Alle 3 Resorbtdosen haben ein ausgezeichnetes körperliches und psychisches Wohlbefinden herbeigeführt."

Bericht über die Durchführung:

Quelle: Die "Künstliche Drüse", eine neue, ideale Therapieform für Hormone und andere in der Therapie anwendbare Depotstoffe, von SS-Sturmbannführer Dr.med. Carl Vaernet, Prag.

"Implantationstechnik:

Sämtliche "künstlichen Drüsen" sind subkutan implantiert im rechten, untersten Quadrat des Abdomen, ca. 5 cm über Sulcus inguinalis, ungefähr dem lateralen Rand von M. rect. abdominis entsprechend. In einer lokalen, novokain-adrenalin Anästhesie wird ein 3 cm langer Schnitt durch die Haut und die subkutane Fascie parallel zum Sulc. inguinalis gemacht.

Mit der behandschuhten Hand wird in dem subkutanen Fett ein Bett für die "künstliche Drüse" geformt, indem man dafür sorgt, eine Blutung zu vermeiden, damit das Lager bei der Einlegung der "künstlichen Drüse" ohne Blutung ist. Die "künstliche Drüse" wird eingeführt und fixiert, indem das Bett mit einer Katgut-sutur durch die subkutane Fascie und der darunter liegenden Muskelfascie geschlossen wird. Die Operationswunde wird mit Katgut in der subkutanen Fascie und Seide in der Haut suturiert.

Die Operation kann schmerzlos ausgeführt werden und dauert ca. 20 Minuten. Der Patient kann nach der Operation direkt zu seiner Arbeit gehen und hat, abgesehen von einem leichten Schmerz in der Operationswunde in den ersten Tagen, keine Unannehmlichkeiten durch die Operation...."

Das Schicksal der 12 Versuchspersonen, die namentlich bekannt sind, wurde einer besonderen Überprüfung in den Archiven des Internationalen Suchdienstes unterzogen. Hierbei wurde festgestellt, dass nach den vorliegenden Konzentrationslager-Unterlagen 3 Versuchspersonen, die am 8. Dezember 1944 operiert wurden, während der Haft im Konzentrationslager Buchenwald verstorben sind.

1. Verstorben am 21.12.1944
angebl. Todesursache: Herzschwäche bei infektiösem Darmkatarrh und allgemeiner Körperschwäche.
2. Verstorben am 21.2.1945
angebl. Todesursache: Sepsis bei Gesichtserysipel.
3. Verstorben am 21.2.1945
angebl. Todesursache: Herzschwäche bei Arteriosklerose und trockener Rippenfellentzündung.

Original-Konzentrationslager-Unterlagen sind vollständig vorhanden (ausser für russische Kriegsgefangene).

Aus den Unterlagen teilweise nachweisbar.

Entsprechende Unterlagen teilweise vorhanden.

Folgen des Versuches:

) Beweismittel aus den hier vorliegenden KL-Häftlings-Unterlagen:

a) Haft im Lager:

b) Anwesenheit in der Versuchsstation:

c) Untersuchungen der Häftlinge:

... über die Durchführbarkeit
... Die "Künstliche Frucht"
... ideale Inzestform
... Hormone und andere in der
... anwendbare Depotstoffe
... Dr. med.
... Vernet, Prag.

"Künstliche Frucht"

... "Künstliche Frucht" eine subkutan
... Injektion zu machen, unterster Qualität des
... auf dem Gebiet der Inzestform, un-
... dem Inzestform von H. 1944. abdo-
... eine Injektion. In einer Injektion, novo-
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.

Mit der subkutanen Injektion wird in dem sub-
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.

Die Operation kann schmerzlos ausgeführt wer-
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.

Das Schicksal der 12 Versuchspersonen, die na-
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.

1. Verstorben am 21.12.1944
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.

2. Verstorben am 21.2.1945
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.

3. Verstorben am 21.2.1945
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.

Original-Konzentrationslager-Unterlagen sind
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.
... Injektion. Injektion. Injektion.

... Mittel aus den hier
... KI-Häftlinge
... Lager:
... in der Ver-
... Injektion:
... der Häft-
... Lager:

Beilage II

D.) Quellenverzeichnis:

- 1) Aktenvermerk über die Hormonforschung des Dänen Dr.med. Carl Vaernet, von SS-Hauptsturmführer Dr. Gerhard Hoffmann, Stab W im SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, vom 3. Dezember 1943.
- 2) Schreiben des Leiters des persönlichen Büros beim Reichsarzt-SS und Polizei, SS-Standartenführer Dr.med. Helmut Poppendick, an SS-Sturmbannführer Dr.med. Erwin Ding, Lagerarzt im KL Buchenwald, vom 15. Juli 1944.
- 3) Schreiben des SS-Sturmbannführers Dr.med. Carl Vaernet, Prag, an den Reichsarzt-SS und Polizei, SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS, Prof.Dr. Grawitz, vom 30.10.1944.
- 4) Die "Künstliche Drüse", eine neue, ideelle Therapieform für Hormone und andere in der Therapie anwendbare Depotstoffe, von SS-Sturmbannführer Dr.med. Carl Vaernet, Prag (Seiten 58 - 59).

Handwritten notes in German:
 Aktensv...
 Betr.: Hormonforsch...
 Die Angelegenheit wur...
 Sturmführer Poppend...
 y-Oberführer Bahr...
 erst n die Angeleg...
 chen.
 Es liegt ein Befehl...
 vom 15. Novemb...
 Führer, sich mit...
 Grawitz, Dr. Vaernet...
 Der Sturmführer...
 antwort, das Dr. Vaer...
 antwort. Er schreibe...
 "Dr. Vaernet bitte...
 handeln. Ich würde...
 Seiten langen Bericht, da ich mich für die Dinge...
 sehr interessiere. Zu einem späteren Zeitpunkt...
 möchte ich V. Jauch auch einmal zu mir bitten."

Handwritten notes in German:
 Über die besonderen Absichten, die mit der Forderung
 dieser Arbeit des Dr. V. verbunden sind, werde ich, da
 die Absicht geheiliger Natur sind, mündlich berichten.
 Der Gehaltvorgang des Reichsarzt "liegt vor und wird
 in der VA-Stelle aufbewahrt."

Handwritten notes in German:
 Nachfolgend einen kurzen Überblick über die Forschung
 von Dr. Vaernet:

Handwritten notes in German:
 Dr. V. arbeitet seit Kriegesbeginn an einer "künstlichen
 Drüse". Auf der Grundlage von zahlreichen Versuchen an
 Tier und Mensch hat V. einen neuartigen Depot-Körper
 - "künstliche Drüse"- zur Implantation von Medikamenten,
 insbesondere von Hormon-Depots entwickelt. Die aufdrück-
 liche Expose über seine Arbeit liegt dem Reichsarzt n
 vor.
 Während bei der bisherigen medizinischen Behandlung von
 Drüsenstörungen mit Spritzen oder Pillen gearbeitet wurde,
 will Dr. V. das für den in Einzelfall jeweils notwendige
 Medikament in einer Weise dem Körper zuführen, dass eine
 permanente Wirkung, die sich über Monate oder auch über
 Jahre hinaus erstrecken kann, erreicht wird. Bei dieser
 reichung einer Spritze ist zwar im Augenblick eine Besserung
 des Krankheitszustandes festzustellen, die Wirkung ist
 aber nicht gleichmäßig und nachhaltend genug.
 Dr. Vaernet macht folgendes:

Handwritten notes in German:
 Das betreffende Medikament wird in einer von ihm entwickelten
 von Kapsel, die mit einer Öffnung versehen ist, verabreicht.

